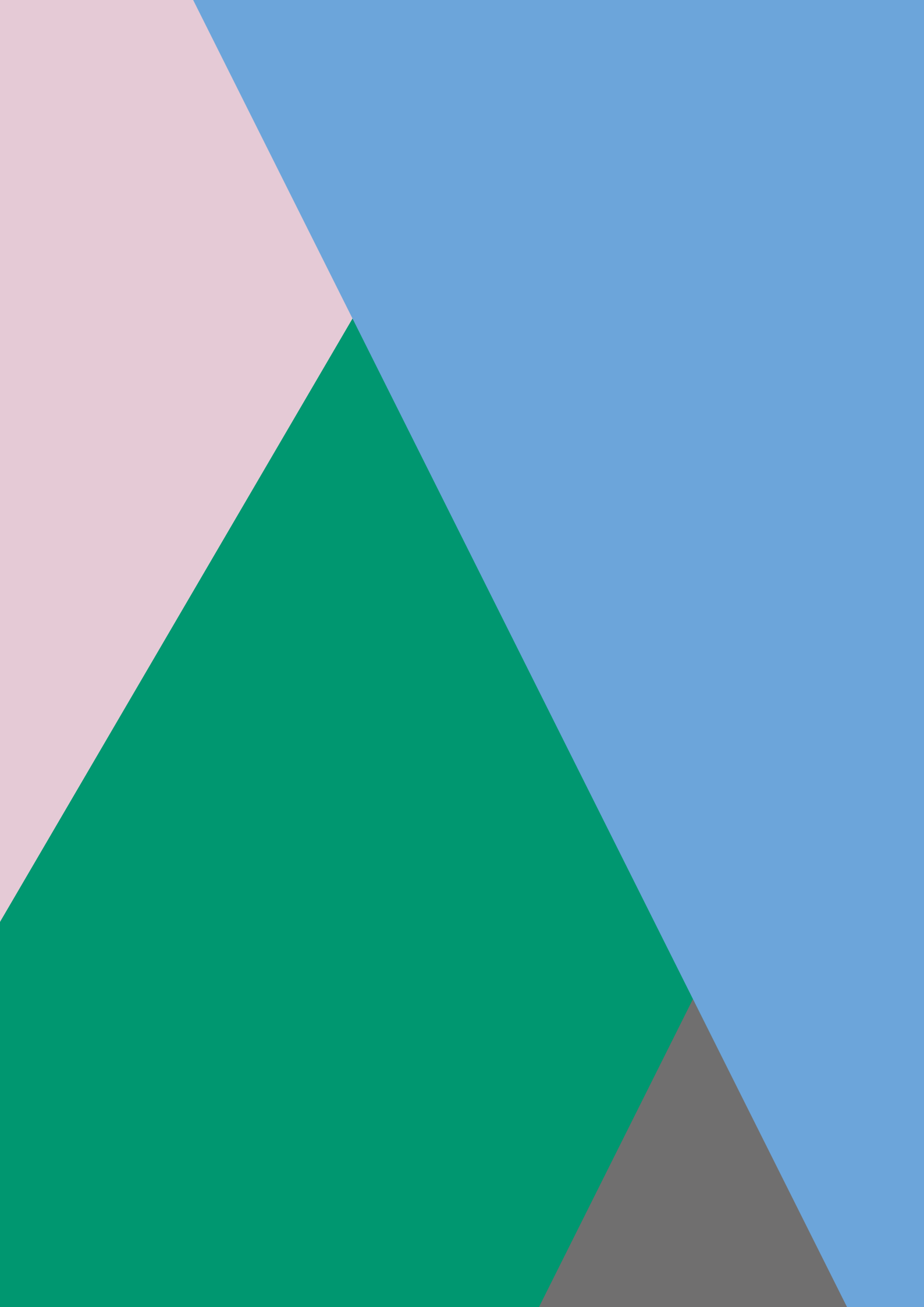


Konzernrechnung Insel Gruppe 2023





Inhalt

4 Finanzkommentar

- 4 Geschäftsjahr 2023
- 6 Corporate Governance
- 9 Vergütungsbericht

10 Konzernrechnung

- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Geldflussrechnung
- 13 Eigenkapitalnachweis
- 14 Anhang

46 Bericht der Revisionsstelle

Finanzkommentar

Geschäftsjahr 2023

Finanzielles Ergebnis

Die Insel Gruppe schreibt im Jahr 2023 einen Konzernverlust von CHF 112,7 Mio. (Vorjahresperiode: Konzernverlust CHF 80,0 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF –9,6 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 35,0 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von –0,5 % (Vorjahresperiode: 2,0 %). Im Spitalbetrieb resultiert ein Verlust von CHF 119,6 Mio. (Vorjahresperiode: Verlust CHF 73,4 Mio.).

Im Jahr 2023 wurden 57 180 akutstationäre Patientinnen und Patienten behandelt (Vorjahresperiode: 59 735). Dies entspricht einer Abnahme um 4,3 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Schweregrad (Case Mix Index) stieg von 1,394 auf 1,425. Die Anzahl ambulanter Konsultationen reduzierte sich im Vergleichszeitraum von 928 830 auf 899 224 (–3,2 %).

Aufgrund der Notwendigkeit zur Konzentration der Fachkräfte und zur Stabilisierung der finanziellen Situation hat die Insel Gruppe entschieden, das Spital Münsingen per 30. Juni 2023 und das Spital Tiefenau per 15. Dezember 2023 zu schliessen. Mit den Spital-schliessungen sind einmalige Sondereffekte verbunden, welche das Jahresergebnis im Umfang von rund CHF 30 Mio. negativ beeinflusst haben. Erfreulich ist jedoch die Tatsache, dass sich über 70 % des Pflegepersonals für den Einsatz an einem anderen Standort der Insel Gruppe entschieden hat und damit der Fachkräftemangel abgeschwächt werden konnte.

Weiter sorgten die gestiegenen Stromkosten (rund 240 %), die allgemeine Teuerung (rund 2 %) und die Verbesserung der Anstellungsbedingungen (Lohnmassnahmen von 2,5 %) für Mehrkosten von mehr als CHF 50 Mio. Bei der Verbesserung der Anstellungsbedingungen lag ein wesentlicher Fokus auf dem Pflegepersonal im Schichtbetrieb.

Am 18. September 2023 ist das neue Hauptgebäude des Inselspitals, das Anna-Seiler-Haus, eröffnet worden und löst damit das alte Bettenhochhaus als Hauptgebäude ab. Die Erfolgsrechnung wurde mit Projektkosten von rund CHF 24 Mio. belastet (insbesondere Erstaussstattungskosten). Für die Insel Gruppe stellt das Anna-Seiler-Haus eine bedeutende Investition in die Zukunft dar. Sowohl den Patientinnen und Patienten als auch den Mitarbeitenden bietet der moderne Neubau einen deutlichen Mehrwert.

Die erwähnten Kostensteigerungen konnten teilweise durch Mehrerträge kompensiert werden. Dazu beigetragen haben insbesondere die Verbesserung der stationären Tarife, höhere Erträge im Bereich der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (Lehre und Forschung, ärztliche Weiterbildung, ambulanter Leistungsauftrag Pädiatrie) sowie höhere Finanzerträge.

Im Geschäftsjahr 2023 ist erstmals die Berner Reha Zentrum AG in der Konzernrechnung enthalten.

Tarifsituation

Im Frühling 2023 haben die fünf Universitätsspitäler an ihrer gemeinsamen Medienkonferenz im Inselspital in Bern informiert, dass alle stationären Tarifverträge per Ende 2023 gekündigt werden. Aufgrund der weiterhin steigenden Kosten, des sich zuspitzenden Fachkräftemangels und der regulatorischen Bestimmungen im Gesundheitswesen sind Tariferhöhungen unumgänglich. Nach intensiven Verhandlungen konnte die Insel Gruppe im Sommer 2023 mit tarifsuisse eine Tarifeinigung zur Baserate SwissDRG des Inselspitals erzielen. Im Herbst 2023 wurde ebenfalls ein neuer Vertrag mit der CSS abgeschlossen. Beide Verträge sehen stufenweise steigende Tarife vor. Auf Basis dieser beiden neuen Verträge wurden die noch laufenden kantonalen Festsetzungsverfahren mit CSS (2012 – 2018) und Groupe Mutuel (2012 – Juli 2023) einvernehmlich gelöst.

Mit der Einkaufsgemeinschaft HSK (Helsana, Sanitas, KPT) läuft seit 2022 ein weiteres Festsetzungsverfahren. Der Regierungsrat des Kantons Bern setzte anfangs Juli 2023 den definitiven Tarif für die Jahre 2022 und 2023 fest. Die beiden Parteien haben das Bundesverwaltungsgericht als letzte Entscheidungsinstanz angerufen. Für das Jahr 2024 konnte sich die Insel Gruppe mit der HSK auf einen Tarifabschluss einigen. Trotz der insgesamt erfreulichen Einigungen im KVG-Bereich ist die Ausgangslage für erfolgreiche Tarifverhandlungen nach wie vor sehr herausfordernd. Die anstehende nationale Verordnungsrevision im Bereich der Tarifiermittlung soll per 2025 umgesetzt werden. Aus diesem Grund sind die Verhandlungen der Universitätsspitäler mit der Zentralstelle für Medizinaltarife (UV/IV/MV-Tarife) erstmals gescheitert. Der Bundesrat wird die Tarife für die Universitätsspitäler ab dem Jahr 2024 bestimmen müssen.

Im ambulanten Bereich (TARMED) läuft weiterhin das von diespitäler.be im Jahr 2021 eingereichte Tariffestsetzungsverfahren. Der provisorische Taxpunktwert für die Dauer des Verfahrens wurde durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) auf unveränderte CHF 0,86 festgelegt.

Geldflussrechnung

Der operative Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 12,3 Mio. auf CHF 35,5 Mio. gesunken. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf CHF 234,8 Mio. und ist im Wesentlichen auf die Bautätigkeit und die Digitalisierung / ICT zurückzuführen. Dabei sind vor allem die Realisierung des neuen Hauptgebäudes des Inselspitals (Anna-Seiler-Haus), die Sanierung des Gebäudes der Frauenklinik (Marie-Colinet-Haus) und die Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt KISS zur Einführung eines neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems (EPIC) zu erwähnen.

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit (CHF 222,5 Mio.) steht im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung zur Realisierung der erwähnten Investitionsvorhaben. Im Jahr 2023 hat die Insel Gruppe erfolgreich drei Anleihen (davon zwei Green Bonds) im Umfang von Total CHF 510 Mio. emittiert und damit die kurzfristigen, projektorientierten Finanzierungen in langfristige Unternehmensfinanzierungen umgewandelt.

Insgesamt hat der Bestand an flüssigen Mitteln im Berichtsjahr um CHF 23,1 Mio. auf CHF 219,5 Mio. zugenommen.

Ausblick

Bereits im März 2024 wird mit dem Go-Live des neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems (EPIC) ein wichtiger Meilenstein des 2018 definierten Unternehmensziels «Vorreiterin der digitalen Medizin» in die Realität umgesetzt. In der Folge werden die daraus entstehenden Potenziale sukzessive zu realisieren sein.

Mit der Instandsetzung des Marie-Colinet-Hauses ist ein weiterer Schritt in der Realisierung des infrastrukturellen Masterplans in Arbeit. Der Bezug des sanierten Gebäudes ist im Jahr 2026 geplant.

Anfang 2024 schafft die Insel Gruppe mit der Lancierung von Insel Premium für zusatzversicherte Patientinnen und Patienten beste Voraussetzungen, um im Zusatzversicherungsbereich ein attraktives Angebot anbieten zu können und den Anforderungen der Finanzmarktaufsicht gerecht zu werden.

Die ökonomische Situation in der Spitalbranche bleibt weiterhin eine grosse Herausforderung. Besonders betroffen sind die Universitätsspitäler. Der Bundesrat wird sich 2024 mit der KVV-Revision, der neuen ambulanten Tarifstruktur und der Preisfestsetzung im stationären Tarifbereich UV/IV/MV befassen.

Insgesamt hat die Insel Gruppe wichtige strategische Schritte in die Zukunft getan. Mit den getätigten Investitionen ist die Insel Gruppe im anspruchsvollen Spitalbereich für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet.

Corporate Governance

Corporate Governance

Unter Corporate Governance versteht der Verwaltungsrat die Gesamtheit der auf das Interesse der Stakeholder ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Die Gesellschaften handeln nach den Grundsätzen der Corporate Governance für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Verwaltungsrat und Direktion

Mitglieder der Direktion vertreten auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten ihre Geschäfte vor dem Verwaltungsrat.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats untersteht ein Verwaltungsratssekretariat, welches den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung seiner Sitzungen sowie der Pendenzen- und Umsetzungskontrolle unterstützt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag vom 25. Mai 2016 sind die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselspital-Stiftung, der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG personell identisch zu besetzen.

Mit den RRB 628 - 630/2023 vom 7. Juni 2023 hat der Regierungsrat des Kantons Bern die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselspital-Stiftung, des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG sowie des Verwaltungsrats der Spital Netz Bern Immobilien AG für eine einjährige Amtsdauer gewählt.

Der Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ist am 31. Dezember 2023 wie folgt zusammengesetzt:

- Prof. Dr. Bernhard Pulver, Bern (Präsident)
- Daniel Hoffet, Kappelen (Vizepräsident)
- Ariste Baumberger, Burgdorf
- Katja Berlinger, Küsnacht ZH
- Prof. Christian Leumann, Bern (Rektor der Universität, von Amtes wegen)
- Dr. med. Marc Müller, Thun
- Madeleine Petit, Baden
- Barbara Radtke, Uster
- Prof. Jochen Werner, Essen (Deutschland)

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Verwaltungsrat.

Ausschüsse

Zur Unterstützung der Arbeit des Verwaltungsrats und zur Geschäftsvorbereitung bestehen vier ständige Ausschüsse. Die Aktennotizen der Ausschuss-Sitzungen werden allen VR-Mitgliedern zugestellt.

Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss

Mitglieder: Bernhard Pulver (Vorsitz), Daniel Hoffet, Christian Leumann, Barbara Radtke

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss unterstützt die Direktion in der Vorbereitung und Umsetzung von strategischen Geschäften. Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Fragen des Angebotsportfolios und der medizinisch-strategischen Ausrichtung.

Er übernimmt sinngemäss die Aufgaben, die gemäss swiss code of best practice dem Vergütungsausschuss und dem Nominationsausschuss zukommen und bereitet Personalentscheide vor, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss legt den Lohn des Direktionspräsidenten und – auf Antrag des Direktionspräsidenten – die Löhne der Mitglieder der Direktion fest und entscheidet über weitere Entschädigungen der Direktion.

Audit-, Risk- und Finanzausschuss

Mitglieder: Ariste Baumberger (Vorsitz), Bernhard Pulver, Katja Berlinger, Madeleine Petit

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der Internen Revision und der Abschlussprüfung (Konzernprüfer) sowie über deren Zusammenwirken. Er beurteilt die Wirksamkeit der Internen Steuerung und Kontrolle mit Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild vom Stand der Aktivitäten zur Sicherstellung der Einhaltung von Normen (Compliance) in der Gesellschaft. Er überprüft im Rahmen des Risikomanagements den Risikobeurteilungsprozess sowie die Angemessenheit der identifizierten Risiken.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Einzel- und Konzernrechnung sowie die Quartalsabschlüsse mit dem Finanzverantwortlichen, der Vertretung der Externen Revision und der Internen Revision. Er entscheidet, ob die Einzelabschlüsse sowie der Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlungen bzw. zur Genehmigung empfohlen werden können.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Auditplanung und genehmigt das jährliche Auditprogramm der Internen Revision. Er nimmt die periodische Berichterstattung der Internen Revision über Prüfergebnisse sowie über wesentliche Aspekte in Bezug auf die Governance, das Risikomanagement sowie die Interne Steuerung und Kontrolle, einschliesslich des Risikos doloser Handlungen zur Kenntnis, berät diese und veranlasst und überwacht Massnahmen.

Infrastrukturausschuss

Mitglieder: Daniel Hoffet (Vorsitz), Marc Müller, Barbara Radtke

Der Infrastrukturausschuss initiiert, begleitet und unterstützt im Auftrag des Verwaltungsrats

- die Richt-, Bedarfs- und Arealplanung sowie
- strategisch wesentliche Bauvorhaben
- und weitere strategisch wesentliche Investitionsvorhaben.

Er sichert die Koordination mit der Universität bei Planungs-, Bau- und anderen Investitionsgeschäften. Der Ausschuss bereitet den Entscheidungsprozess des Verwaltungsrats für entsprechende Geschäfte vor und nimmt den Stand der Umsetzung zur Kenntnis.

Digitalisierungs- und Prozessausschuss

Mitglieder: Madeleine Petit (Vorsitz), Katja Berlinger, Marc Müller, Jochen Werner

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss unterstützt die Direktion beim Strategic Alignment der ICT-Strategie mit den strategischen Geschäftszielen, um die Wirksamkeit und den Erfolg der strategischen Zielerreichung zu gewährleisten.

Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Bezug auf zweckmässige Beiträge der ICT zum Unternehmenserfolg, unter anderem bei der Beurteilung bestehender und neuer Geschäftsprozesse.

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss beaufsichtigt das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit, beauftragt allenfalls Massnahmen und orientiert gegebenenfalls den Verwaltungsrat. Er unterstützt die Direktion bei der Priorisierung und beantragt die Freigabe beim Verwaltungsrat bei strategisch relevanten ICT-Projekten und Beschaffungen.

Externe Revision

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen 2023 der Insel Gruppe AG, der Inselfospital-Stiftung, der Spital Netz Bern Immobilien AG sowie der Berner Reha Zentrum AG werden durch die Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft.

Interne Revision

Die Interne Revision (IR) unterstützt den Verwaltungsrat sowie den Audit-, Risk- und Finanzausschuss in der Wahrnehmung ihrer Aufsichtsaufgaben. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Insel Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der internen Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die Interne Revision wird durch den Vorsitzenden des Audit-, Risk- und Finanzausschusses geführt.

Risk Management und Internes Kontrollsystem

Risikopolitik

Mit der Risikopolitik setzt der Verwaltungsrat Ziele und Leitplanken für das langfristige risiko- und chancengerechte Entscheiden und Handeln im Dienste der Patienten, der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen. Sie wird jährlich überprüft und den aktuellen Bedürfnissen der Unternehmung angepasst. Der Verwaltungsrat hat die überarbeitete Risikopolitik am 26.01.2024 besprochen und genehmigt.

Risk Management-System und -Prozess

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risk Management-Systems und -Prozesses ist die Funktion Risk Management zuständig, welche die systematische Erhebung bzw. Aktualisierung der Risiken, Chancen und Massnahmen sowie die Anpassung von Grundsätzen und Instrumenten des Risk Managements sicherstellt.

Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken und Chancen mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt einmal pro Jahr. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird mindestens zweimal jährlich überprüft.

Die Risikoeigner haben die wesentlichen Unternehmensrisiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnungen haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und einer Szenarioanalyse unterzogen. Bereits umgesetzte Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Für die Berichterstattung, die Überwachung und die Aktualisierung der Risiken, Chancen und Massnahmen sind geeignete Prozesse definiert und eingeführt worden.

Berichterstattung der wesentlichen Unternehmensrisiken

Der Verwaltungsrat hat die wesentlichen Unternehmensrisiken gemäss Führungskalender am 27.10.2023 besprochen, die Massnahmen zu deren Steuerung beschlossen und die Umsetzung an die Direktion delegiert.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein Internes Kontrollsystem, welches die wirtschaftlich wesentlichen finanzrelevanten Risiken überwacht. Auf Unternehmens-, Prozess- und ICT-Ebene bestehen Definitionen und Dokumentationen

der relevanten Kontrollen. Die Aktualität der Risiken und Existenz der Kontrollen werden regelmässig von den Risiko- sowie den Kontrollverantwortlichen bestätigt. Die Existenz des Internen Kontrollsystems wird durch die interne und externe Revisionsstelle im Rahmen der ordentlichen Revision geprüft und bestätigt.

Compliance

Die wesentlichen Elemente eines Compliance Management Systems (CMS) sind in der Insel Gruppe implementiert und werden angewendet.

Hauptaufgaben der Compliance-Organisation sind:

- Aufbau und Unterhalt des Compliance Management Systems
- Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken gemeinsam mit dem Leiter Risk Management
- Gesetzesmonitoring
- Unterstützung der von Compliance-Risiken betroffenen Organisationseinheiten bei der Erarbeitung, Umsetzung und Überwachung von Compliance-Massnahmen
- Beratung der Direktion, des Verwaltungsrats und von Mitarbeitenden in Compliance-Angelegenheiten
- Information und Schulung von Mitarbeitenden betreffend Compliance
- Leitung einer Meldestelle für Compliance-Verstösse
- Durchführung von internen Untersuchungen

Der Direktion und dem Verwaltungsrat wird jährlich ein Bericht über die Compliance-Aktivitäten und ein anonymisierter Überblick über die dem Bereich Recht & Compliance gemeldeten Compliance-Verstösse sowie die daraufhin eingeleiteten Massnahmen vorgelegt.

Im Jahr 2019 wurde erstmalig das durch die Hochschule Luzern im Rahmen eines Innosuisse-Förderungsprojekts konzeptionell ausgearbeitete, unternehmensweite Risk Management an der Insel Gruppe ein- und auch durchgeführt.

Im 2020 hat der Verwaltungsrat den Code of Conduct (Verhaltenskodex) aktualisiert und allen Mitarbeitenden zugestellt. Der Verhaltenskodex beschreibt die Unternehmenswerte und dient als Leitlinie für Entscheidungen und Handlungen innerhalb der Insel Gruppe.

Seit 2020 müssen alle Mitarbeitenden der Insel Gruppe eine obligatorische Compliance-Schulung absolvieren.

Vergütungsbericht

Inselspital-Stiftung, Insel Gruppe AG, Spital Netz Bern Immobilien AG, Berner Reha Zentrum AG

1. Verwaltungsrat

Die Vergütung (gemäss OR Art. 663b^{bis}) der neun Verwaltungsratsmitglieder ist nachfolgend dargestellt:

Name / Vorname	Funktion	Vergütung (CHF)
Pulver Bernhard Prof. Dr.	Präsident	167 800
Hoffet Daniel	Vizepräsident	84 300
Baumberger Ariste	Mitglied	75 600
Berlinger Katja	Mitglied	78 300
Leumann Christian Prof. Dr.	Mitglied	63 900
Müller Marc Dr. med.	Mitglied	72 000
Petit Madeleine	Mitglied	68 250
Radtke Barbara	Mitglied	70 500
Werner Jochen A. Prof. Dr.	Mitglied	65 700
Total		746 350

Der Totalbetrag von CHF 746 350 ist zu Lasten der Insel Gruppe AG verbucht.

Mit der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG ist das Verwaltungsratsmandat in den personell identisch besetzten Verwaltungsräten der Inselspital-Stiftung und der Spital Netz Bern Immobilien AG sowie der Berner Reha Zentrum AG mit abgegolten. Für die Verwaltungsratsmandate in den genannten Gesellschaften werden keine weiteren Vergütungen ausgerichtet.

Die maximale Entschädigung, die Höhe des Fixums sowie die variable Entschädigung pro Arbeitstag wird durch den Regierungsrat geregelt (RRB 594/2016)

und ist seit 2016 unverändert. Sie setzt sich aus einem Fixum pro Jahr sowie einer variablen Entschädigung pro Arbeitstag zusammen. Die Gesamtvergütung hängt daher vom Arbeitsaufwand ab.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats.

2. Direktion

Die Vergütung der Direktion Insel Gruppe betrug für das Jahr 2023 insgesamt CHF 3 974 804. Die Sozialversicherungsbeiträge betragen CHF 1 030 777. Der Vorsitzende der Direktion Insel Gruppe, Dr. med. h.c. Uwe E. Jocham, erzielte eine Vergütung in der Höhe von CHF 679 704.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen der Gesellschaften an die Mitglieder der Direktion.

3. Führungspersonen unterhalb der Geschäftsleitung

Zu den Führungspersonen unterhalb der Direktion zählen die Medizinbereichsleitenden, die Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sowie die Bereichsleitenden der Direktionen. Die Mehrheit der Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sind von der Universität Bern angestellt und werden nicht über die Insel Gruppe AG vergütet. Aus diesem Grund kann kein aussagekräftiger Wert bezüglich der Vergütung des Führungspersonals unterhalb der Direktion genannt werden.

Konzernrechnung

Bilanz

	Ziffer Erläuterungen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	219 520	196 374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	304 568	327 430
Übrige kurzfristige Forderungen	3	3 441	2 586
Angefangene Behandlungen und Vorräte	4	51 825	50 459
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	91 525	106 279
		670 879	683 128
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	119 156	111 056
Assoziierte Gesellschaften		15 489	15 238
Mobile Sachanlagen	7	142 331	127 669
Immobilien	7	1 469 933	920 300
Immaterielle Anlagen	8	26 959	23 178
Anlagen in Bau	7	186 338	625 342
		1 960 206	1 822 783
Total Aktiven		2 631 085	2 505 911
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	55 390	345 547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68 622	87 181
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		31 427	41 266
Passive Rechnungsabgrenzung		106 231	70 872
Kurzfristige Rückstellungen	10, 11	50 715	37 577
		312 385	582 443
Langfristiges Fremdkapital			
Obligationenanleihe	9	660 000	150 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	10 300	6 300
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		22 694	26 173
Langfristige Rückstellungen	10, 11	196 703	200 974
Verpflichtungen aus Fonds	12	62 583	57 434
		952 280	440 881
Eigenkapital			
Konzernkapital ohne nicht beherrschende Anteile			
Stiftungskapital		19 098	19 098
Fondskapital		58 844	74 756
Reserven		1 394 264	1 461 569
Jahresergebnis		-111 921	-79 701
		1 360 285	1 475 722
Nicht beherrschende Anteile			
		6 135	6 865
		1 366 420	1 482 587
Total Passiven		2 631 085	2 505 911

Erfolgsrechnung

	Ziffer Erläuterungen	2023 TCHF	2022 TCHF
Betriebsertrag			
Stationärer Ertrag	13	1 073 490	1 023 023
Ambulanter Ertrag	14	522 093	501 534
Honorarertrag		878	74
Ertrag Lehre & Forschung		102 167	94 552
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen		14 588	10 842
Erlösminderungen		-1 675	-581
Veränderung angefangene Behandlungen		-1 831	1 567
Entnahme aus Fonds im Fremdkapital	12	-	876
Übriger betrieblicher Ertrag		124 911	126 641
		1 834 621	1 758 528
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	15	-1 187 395	-1 135 529
Honoraraufwand		-5 700	-4 832
Medizinischer Bedarf	16	-373 435	-359 593
Einlage in Fonds im Fremdkapital	12	-5 149	-
Übriger Betriebsaufwand	17	-272 584	-223 576
		-1 844 263	-1 723 530
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-9 642	34 998
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-96 186	-89 469
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-8 233	-7 090
		-104 419	-96 559
Betriebsergebnis (EBIT)		-114 061	-61 561
Finanzergebnis			
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	18	251	947
Übriger Finanzertrag	18	14 465	1 886
Finanzaufwand	18	-13 173	-21 235
		1 543	-18 402
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		-112 518	-79 963
Ertragssteuern		-133	-65
Jahresergebnis		-112 651	-80 028
Anteile am Jahresergebnis			
Insel Gruppe		-111 921	-79 701
Nicht beherrschende Anteile		-730	-327
		-112 651	-80 028

Die EBITDA-Marge im 2023 betrug -0,5 %. Im Vorjahr wurde eine EBITDA-Marge von 2,0 % erzielt.

Geldflussrechnung

	2023 TCHF	2022 TCHF
Konsolidiertes Jahresergebnis	-112 651	-80 028
+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	104 419	96 559
+/- Kursgewinne (-) / Kursverluste (+) auf Finanzanlagen	-7 820	16 842
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	3 666	32 615
+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus Anlageabgängen	-175	-229
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33 478	-150
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte und angefangene Behandlungen	-575	-8 040
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	15 689	-29 979
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19 950	4 079
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	23 123	15 733
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige langfr. Verbindlichkeiten	-3 479	1 367
+/- Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	-1 821	-2 380
+/- Dividendenausschüttungen von Equity-Beteiligungen	1 570	1 433
= Geldzufluss / -abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	35 474	47 822
- Auszahlungen (Kauf) für Wertschriften	-352	-2 665
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-173 412	-229 453
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	1 080	620
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von übrigen Finanzanlagen	-69	-561
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von übrigen Finanzanlagen	159	1 024
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-57 507	-28 739
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	721	57
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	-	-800
- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-5 440	-
= Geldzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-234 820	-260 517
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-290 157	295 000
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	512 649	-2 376
= Geldzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	222 492	292 624
Veränderung flüssige Mittel	23 146	79 929
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 1.1.	196 374	116 445
Flüssige Mittel per 31.12.	219 520	196 374
Veränderung flüssige Mittel	23 146	79 929

Zugänge aus Investitionen von TCHF 84 528 wurden per Bilanzstichtag noch nicht bezahlt und führten zu einer entsprechenden Zunahme in den passiven Rechnungsabgrenzungen.

Unter der Position «Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften» ist der Kauf Aktien der Berner Reha Zentrum AG ausgewiesen (siehe S. 18).

Die Position «Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten» beinhaltet TCHF 510 000 Obligationenanleihen (siehe Ziffer 9)

Eigenkapitalnachweis

2023 in TCHF	Stiftungs- kapital	Freie Reserven		Jahres- ergebnis	ohne nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	
		Fondskapital	Reserven			nicht beherrschende Anteile	inklusive nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.	19 098	74 756	1 461 569	-79 701	1 475 722	6 865	1 482 587
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	–	-15 912	-63 789	79 701	–	–	–
Jahresergebnis 2023	–	–	–	-111 921	-111 921	-730	-112 651
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	-3 516	–	-3 516	–	-3 516
Stand 31.12.	19 098	58 844	1 394 264	-111 921	1 360 285	6 135	1 366 420

2022 in TCHF	Stiftungs- kapital	Freie Reserven		Jahres- ergebnis	ohne nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	
		Fondskapital	Reserven			nicht beherrschende Anteile	inklusive nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.	19 098	60 779	1 450 996	24 548	1 555 421	7 191	1 562 612
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	–	13 977	10 571	-24 548	–	–	–
Sonstige Transaktionen	–	–	2	–	2	1	3
Jahresergebnis 2022	–	–	–	-79 701	-79 701	-327	-80 028
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	19 098	74 756	1 461 569	-79 701	1 475 722	6 865	1 482 587

Der (negative) Goodwill aus der Erstkonsolidierung 2014 der damaligen Spital Netz Bern AG in der Höhe von CHF 169,0 Mio. sowie der (positive) Goodwill Erstkonsolidierung 2023 der Berner Reha Zentrum AG von CHF 3,5 Mio. ist unter den Reserven im Eigenkapital ausgewiesen.

Anhang

Rechnungsmodell und Grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Die Konzernrechnung wurde am 8. März 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Inselehospital-Stiftung, Bern, die Insel Gruppe AG, Bern, die Berner Reha Zentrum AG, Heiligenschwendi, die Spital Netz Bern Immobilien AG, Bern, die Insel Gruppe Management AG, Bern, die SWAN Hadron AG, Bern, die SWAN Isotopen AG, Bern, die Act-Inno AG, Bern sowie die Mammographie Screening Bern AG, Bern. Nähere Angaben finden sich in der Übersicht der Beteiligungen auf Seite 18.

Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf den 31. Dezember erstellt.

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Inselehospital-Stiftung beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Inselehospital-Stiftung direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält. Auch falls die Inselehospital-Stiftung weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann eine Beherrschung vorliegen (beispielsweise durch Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts- / Leitungsorgan usw.).

Für die Konzerngesellschaften werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge nach der Methode der Vollkonsolidierung vollständig in der Konzernrechnung erfasst. Nicht beherrschende Anteile an Gewinn und Eigenkapital werden pauschal ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne (z.B. auf verrechneten Dienstleistungen) müssen bei der Konsolidierung eliminiert werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode («purchase method»), d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital (Grundkapital, Reserven, Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie laufendes Ergebnis) wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet.

Eine Gemeinschaftsorganisation ist eine vertragliche Vereinbarung, in der die Inselehospital-Stiftung mit einer oder mehreren Parteien eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Dabei verfügt keine Partei über die Möglichkeit der Beherrschung der Gemeinschaftsorganisation. Gemeinschaftsorganisationen oder Joint Ventures sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Assoziierte Organisationen sind Gesellschaften, auf welche die Inselehospital-Stiftung oder eine ihrer Konzerngesellschaften einen massgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich um alle Beteiligungen, an denen die Inselehospital-Stiftung direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält oder bei denen der Anteil genau 50 % beträgt. Sie sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode bewertet. Bei der Equity-Methode wird anstelle des Buchwerts das anteilige Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft in der Konsolidierung eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet. Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Sichtguthaben bei Banken (Bewertung zum Nominalwert) sowie Geldanlagen (Festgelder, Geldmarktpapiere) mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen zum Erwerbszeitpunkt. Kurzfristige Festgelder und Geldmarktanlagen werden zum Devisenankaufskurs / Marktwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften im Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve oder zu Handelszwecken gehalten. Sie werden zu aktuellen Werten (Marktwert) bilanziert. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und unrealisierte Kursgewinne/-verluste sind brutto im Finanzaufwand/-ertrag auszuweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten wie folgt vorgenommen:

Art der Guthaben	Wertberichtigung
Nicht fällig	0 %
Überfällig 1 bis 90 Tage	0 %
Über 90 Tage	5 %
Forderungen, für die keine automatisierte Altersauswertung erstellt werden kann	2 %
Gefährdete Forderungen	20 %

Einzelwertberichtigungen werden für jene Forderungen gebildet, deren individuelle Risikolage durch die pauschale Wertberichtigung nicht genügend berücksichtigt wurde.

Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt zum Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung. Sie werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachte Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis (bzw. zu den kalkulierten Herstellungskosten für Eigenfertigungen) oder zum tieferen Netto-Marktwert. Für nicht kurante Vorräte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit ihrer Umschlagshäufigkeit bzw. Reichweite gebildet.

Reichweite in Monaten	Abwertung
0	0 %
3	5 %
6	10 %
12	20 %
24	60 %

Der Vorratsbezug der Organisationseinheiten wird erfolgswirksam verbucht. Die Bewertung von Pflichtlagern erfolgt laufend aufgrund der vom Bund vorgegebenen Werte. Nicht in SAP geführte Artikel werden jeweils zum Bilanzstichtag aufgrund der Resultate aus der Stichtagsinventur erfasst. Sie werden pauschal mit 5 % des Bruttowarenwerts wertberichtigt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Bauten	
Rohbau	50 Jahre
Steildach	50 Jahre
Flachdach	25 Jahre
Fassade	40 Jahre
Fenster	30 Jahre
Heizung / Lüftung / Klimatechnik	25 Jahre
Sanitär	30 Jahre
Elektro (inkl. Verkabelung)	20 Jahre
Übrige Technik	20 Jahre
Innenausbau 1	20 Jahre
Innenausbau 2	15 Jahre
Honorar, Umgebung und Nebenkosten	35 Jahre
Mietereinbauten	Individuelle Nutzungsdauer
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Infrastruktur Areal	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Kranken- und Wirtschaftsmobiliar	10 Jahre
Wasch-, Küchen- und Werkstattmobiliar	10 Jahre
Medizinische Instrumente und Apparate	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen werden bei den Vorräten ausgewiesen, ausser es handelt sich um Vermögenswerte im Anlagevermögen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen unter 20 % mit langfristigem Anlagezweck und werden zu Kurswerten bewertet. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberreserven und übrige langfristige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertbeeinträchtigungen geführt. Die Wertanpassungen werden als Finanzaufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und aufgrund der individuellen betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Leasing

Sachanlagen aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert (Netto-Marktwert)

und Barwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert und abgeschrieben. Der Barwert der künftigen Leasingraten wird passiviert. Leasingzahlungen werden in eine Amortisationskomponente und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Amortisationskomponente wird mit dem passivierten Barwert verrechnet, die Zinskomponente als Finanzaufwand erfasst.

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Nicht innerhalb eines Jahres kündbare operative Leasingverpflichtungen werden im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Identifizierbarkeit der Anlage, Verfügungsmacht/Kontrolle, Nachweis des künftigen Nutzens, Nachweis der Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) bewertet und linear auf eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Software-Upgrade medizinischer Anlagen	3 Jahre
Software (exkl. Software-Upgrade medizinischer Anlagen)	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten oder sonstigen Darlehensgebern. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Ferien- und Überzeitguthaben sowie die aufgelaufenen Anteile noch nicht erhaltener Dienstaltersgeschenke werden als Rückstellungen behandelt.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, zu Lasten welcher sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstich-

tag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Fonds

Fondsmittel werden nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt dem Fremd- bzw. Eigenkapital zugeordnet. Sie werden in einem eigenen Segment geführt.

Ertragssteuern

Die Inselspital-Stiftung und die Berner Reha Zentrum AG sind von der Ertragssteuer befreit. Bei der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG liegt eine teilweise Befreiung vor. Spezifische markt-orientierte Leistungen (bspw. Vermietung) werden besteuert. Alle anderen Konzerngesellschaften sind steuerpflichtig

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Abschlüssen können durch Weglassen und falsche Aussagen entstehen, weil in früheren Jahresrechnungen Informationen mangelhaft interpretiert worden sind. Die Folge dieser Fehler können falsche Beträge oder Fehler in der Anwendung von Grundsätzen der Rechnungslegung sowie ein Übersehen oder eine Falscheinschätzung von Fakten sein. Die Auswirkung von Fehlern ist im Anhang zu erläutern und quantitativ offen zu legen. Die Vorjahresangaben werden angepasst.

Segmentberichterstattung

Das Segment «Spitalbetrieb» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung sowie die Lehre und Forschung der Insel Gruppe AG.

Das Segment «Berner Reha Zentrum AG» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung der Berner Reha Zentrum AG in Heiligenschwendi.

Das Segment «Inselspital-Stiftung» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment «Spitalbetrieb» genutzten Immobilien (Inselspital) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment Spitalbetrieb genutzten Immobilien (Spital Tiefenau und Landspitäler) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Fonds» fasst die separat geführten, zweckbestimmten Vermögen der Insel Gruppe AG zusammen.

Konsolidierungskreis

Beteiligung	Domizil	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
Act-Inno AG	Bern	100,0 %	100,0 %	2 000	2 000	V	V
Berner Bildungszentrum Pflege AG	Bern	20,0 %	20,0 %	125	125	E	E
Berner Reha Zentrum AG	Heiligenschwendi	100,0 %	–	2 000	–	V	–
Insel Gruppe AG	Bern	99,1 %	99,1 %	30 000	30 000	V	V
Insel Gruppe Management AG	Bern	51,0 %	51,0 %	100	100	V	V
Mammographie Screening Bern AG	Bern	80,0 %	80,0 %	500	500	V	V
PET Diagnostik Bern AG	Bern	43,8 %	43,8 %	600	600	E	E
Radio-Onkologie Berner Oberland AG	Thun	40,0 %	40,0 %	1 500	1 500	E	E
Radio-Onkologie Solothurn AG	Solothurn	50,0 %	50,0 %	200	200	E	E
Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG	Biel	11,4 %	11,4 %	2 430	2 430	F	F
sitem-insel AG	Bern	18,4 %	18,4 %	13 596	13 596	F	F
Spital Netz Bern Immobilien AG	Bern	0,0 %	0,0 %	8 300	8 300	V	V
Stucker Insel AG	Köniz	40,0 %	40,0 %	2 000	2 000	E	E
SWAN Hadron AG in Liq,	Bern	100,0 %	100,0 %	500	500	V	V
SWAN Isotopen AG	Bern	82,2 %	82,2 %	12 000	12 000	V	V
Swiss Center for Design and Health (SCDH) AG	Nidau	21,7 %	21,7 %	4 600	4 600	E	E

Im Berichtsjahr erwarb die Inselspital-Stiftung 100 % der Aktienanteile der Berner Reha Zentrum AG.

V: Vollkonsolidiert
E: Equity
F: Finanzanlagen

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

	2023 TCHF	2022 TCHF
Kassenguthaben	330	315
Postguthaben	66 092	133 841
Kontokorrentguthaben Banken	153 098	62 218
Flüssige Mittel	219 520	196 374

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Berichtsjahr um TCHF 23 146 (+11,8 %) zugenommen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2023 TCHF	2022 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	308 681	330 631
Wertberichtigungen	-4 113	-3 201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	304 568	327 430

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um TCHF 22 862 (-7,0 %) abgenommen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

	2023 TCHF	2022 TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen (brutto)	3 441	2 586
Wertberichtigungen	-	-
Übrige kurzfristige Forderungen (netto)	3 441	2 586

Die übrigen kurzfristigen Forderungen haben um TCHF 855 (+33,1 %) zugenommen.

4. Angefangene Behandlungen und Vorräte

	2023 TCHF	2022 TCHF
Angefangene Behandlungen	15 569	17 400
Vorräte	36 256	33 059
Medizinische Produkte	22 450	20 003
Arzneimittel	9 671	10 289
Werkstättenmaterial	1 167	1 101
Pflichtlager	3 328	3 328
Übrige	2 539	1 829
Wertberichtigungen	-2 899	-3 491
Angefangene Behandlungen und Vorräte	51 825	50 459

Die angefangenen Behandlungen (insbesondere stationäre Fälle, welche per Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten sind) und Vorräte weisen im Berichtsjahr einen um TCHF 1 366 (+2,7 %) höheren Bestand aus.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2023 TCHF	2022 TCHF
Erlösabgrenzungen	79 871	96 832
Übrige Abgrenzungen	11 654	9 447
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91 525	106 279

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben um TCHF 14 754 (-13,9 %) abgenommen. Die Abnahme der Erlösabgrenzungen ist auf einen tieferen Stand der Codierpendenzen zurückzuführen.

6. Finanzanlagen

2023 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	3 038	107 410	602	6	111 056
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	3 038	107 410	602	6	111 056
Zugänge	–	8 172	69	–	8 241
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	18	–	18
Abgänge	–	–	–159	–	–159
Stand 31.12.	3 038	115 582	530	6	119 156
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	115 582	530	6	119 156
2022 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	2 750	121 587	1 353	6	125 696
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	2 750	121 587	1 353	6	125 696
Zugänge	288	2 665	273	–	3 226
Abgänge	–	–16 842	–1 024	–	–17 866
Stand 31.12.	3 038	107 410	602	6	111 056
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	107 410	602	6	111 056

Die Wertschriften sind vollständig im Segment «Fonds» enthalten.

7. Sachanlagen

2023 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	625 342	920 300	99 520	12 158	4 977	11 014	1 673 311
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	625 342	1 954 532	285 923	46 489	16 474	21 116	2 949 876
Zugänge	107 712	79 545	26 730	4 295	900	2 078	221 260
Änderung Konsolidierungskreis	259	–	1 024	2 914	1 024	3 008	8 229
Umgliederungen	–546 975	533 740	5 443	752	150	4 694	–2 196
Abgänge	–	–5 496	–25 906	–3 626	–809	–789	–36 626
Stand 31.12.	186 338	2 562 321	293 214	50 824	17 739	30 107	3 140 543
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	–	–1 034 232	–186 403	–34 331	–11 497	–10 102	–1 276 565
Abschreibungen	–	–58 283	–23 439	–3 080	–1 336	–4 679	–90 817
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–5 369	–	–	–	–	–5 369
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–773	–1 886	–972	–1 278	–4 909
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	5 496	25 068	3 626	740	789	35 719
Stand 31.12.	–	–1 092 388	–185 547	–35 671	–13 065	–15 270	–1 341 941
Buchwert 31.12.	186 338	1 469 933	107 667	15 153	4 674	14 837	1 798 602
davon verpfändete Anlagen	–	13 676	–	–	–	–	13 676
2022 in TCHF							
Buchwert 1.1.	433 380	962 547	97 446	13 390	5 890	4 544	1 517 197
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	433 380	1 947 427	278 821	45 771	16 786	12 185	2 734 370
Zugänge	207 488	7 435	23 680	1 132	318	7 424	247 477
Umgliederungen	–15 526	9 256	2 481	465	–	1 819	–1 505
Abgänge	–	–9 586	–19 059	–879	–630	–312	–30 466
Stand 31.12.	625 342	1 954 532	285 923	46 489	16 474	21 116	2 949 876
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	–	–984 880	–181 375	–32 381	–10 896	–7 641	–1 217 173
Abschreibungen	–	–56 172	–23 786	–2 738	–1 233	–2 773	–86 702
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–2 767	–	–	–	–	–2 767
Umgliederungen	–	–	90	–90	–	–	–
Abgänge	–	9 587	18 668	878	632	312	30 077
Stand 31.12.	–	–1 034 232	–186 403	–34 331	–11 497	–10 102	–1 276 565
Buchwert 31.12.	625 342	920 300	99 520	12 158	4 977	11 014	1 673 311
davon verpfändete Anlagen	–	14 274	–	–	–	–	14 274

Der Buchwert der Sachanlagen stieg im Berichtsjahr von TCHF 1 673 311 auf TCHF 1 798 602 (+TCHF 125 291 / 7,5 %).

Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TCHF 117 225 (Vorjahr TCHF 117 225). Alle Grundstücke sind bebaut.

Unter den Anlagen in Bau sind vor allem die Sanierung des Gebäudes der Frauenklinik (Marie-Colinet-Haus) und die Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt KISS zur Einführung eines neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems (EPIC) zu erwähnen.

Im Berichtsjahr wurden die Spitäler Münsingen (30.6.2023) und Tiefenau (15.12.2023) geschlossen. Beim Standort Tiefenau erfolgt gestützt auf Art. 143 Abs. 2 Spitalversorgungsgesetz (SpVG) der vorzeitige Heimfall an die frühere Eigentümerin (Einwohnergemeinde Bern). Die Gülttschatzkommission hat gemäss Art. 143 Abs. 3 SpVG eine Heimfallentschädigung von TCHF 10 000 festgelegt. Die Liegenschaft musste entsprechend per 31.12.2023 im Umfang von TCHF 5 369 wertberichtigt werden.

8. Immaterielle Anlagen

2023 in TCHF	Software
Buchwert 1.1.	23 178
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.	53 503
Zugänge	9 659
Veränderung Konsolidierungskreis	2 734
Umgliederungen	2 196
Abgänge	-2 805
Stand 31.12.	65 287
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.	-30 325
Abschreibungen	-8 233
Veränderung Konsolidierungskreis	-1 854
Umgliederungen	-
Abgänge	2 084
Stand 31.12.	-38 328
Buchwert 31.12.	26 959

2022 in TCHF	Software
Buchwert 1.1.	18 105
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.	42 889
Zugänge	10 715
Umgliederungen	1 505
Abgänge	-1 606
Stand 31.12.	53 503
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.	-24 784
Abschreibungen	-7 090
Umgliederungen	-
Abgänge	1 549
Stand 31.12.	-30 325
Buchwert 31.12.	23 178

Der Buchwert der immateriellen Anlagen nahm im Berichtsjahr von TCHF 23 178 auf TCHF 26 959 (+TCHF 3 781 / 16,3 %) zu. Die Umgliederungen im Umfang von netto TCHF 2 196 stammen aus den Anlagen in Bau.

9. Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
	Darlehen		Obligationenanleihen		Hypotheken / Darlehen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Betrag	50 000	345 000	660 000	150 000	10 300	6 300
Laufzeit	3 Monate	2–9 Monate	siehe Details	siehe Details	2018–2027	2018–2026
Zinssatz in Prozent	1,80–1,90	0,95–2,20	siehe Details	siehe Details	2,30	1,52

OBLIGATIONENANLEIHEN

Nominalbetrag in TCHF	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
150 000	0,125 %	2021–2029	28.09.29
250 000	1,950 %	2023–2026	07.05.26
125 000	2,375 %	2023–2031	29.09.31
135 000	2,520 %	2023–2038	29.09.38
660 000			

Zusätzlich als «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» sind in der Konzernbilanz die aufgelaufenen Anleihezinser per Ende 2023 von TCHF 4 890 und kurzfristige Hypotheken von TCHF 500 ausgewiesen.

Bei den beiden letztgenannten Anleihen handelt es sich um Green Bonds.

10. Rückstellungen

2023 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters-geschenke	BPK	Ertrags-risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	35 787	14 883	63 134	46 991	77 756	238 551
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	2 062	87	1 032	14 960	12 468	30 609
Auflösung	–	–1 709	–480	–13 048	–495	–15 732
Verwendung	–	–67	–5 652	–327	–5 165	–11 211
Änderung Konsolidierungskreis	733	330	4 138	–	–	5 201
Stand per 31.12.	38 582	13 524	62 172	48 576	84 564	247 418
davon kurzfristige Rückstellungen	25 619	–	5 737	9 715	9 644	50 715

2022 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters-geschenke	BPK	Ertrags-risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	32 209	13 957	65 759	29 228	64 783	205 936
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	3 583	926	2 636	21 674	14 222	43 041
Auflösung	–5	–	–	–1 527	–525	–2 057
Verwendung	–	–	–5 261	–2 384	–724	–8 369
Stand per 31.12.	35 787	14 883	63 134	46 991	77 756	238 551
davon kurzfristige Rückstellungen	23 752	–	5 340	–	8 485	37 577

Unter der Rückstellungskategorie «Andere» sind die nachstehenden wesentlichen Positionen enthalten:

- TCHF 5 033 (Vorjahr: TCHF 4 994) für Rechts- und Garantiefälle
- TCHF 73 920 (Vorjahr: TCHF 68 271) für zukünftige Aufwände im Zusammenhang mit dem Rückbau des Bettenhochhauses des Inselspitals. Die Kosten für den Rückbau wurden mittels Machbarkeitsstudie ermittelt. Die Bildung erfolgt linear über die restliche Nutzungsdauer des Bettenhochhauses. Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer des Bettenhochhauses von 2028 auf 2029 verlängert.
- TCHF 4 352 Restrukturierungsrückstellungen Schliessungen Standorte Münsingen und Tiefenau

Bezüglich der Rückstellung Bernische Pensionskasse (BPK) sind die Details unter Ziffer 11 enthalten.

11. Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über- /Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Aufwand Pensionskasse im Personalaufwand	
		2023	2023	2022	Finanzauf- wand 2023		Personal- rückstell. 2023	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	–	25 690	25 507
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	844 011	62 172	63 134	–1 003	451	5 652	61 643	58 403
Total	844 011	62 172	63 134	–1 003	451	5 652	87 333	83 910

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen per Ende 2023 TCHF 4 308 (Vorjahr TCHF 11 925).

Die Konzerngesellschaften sind bei folgenden Personalvorsorgeeinrichtungen versichert:

- BPK Bernische Pensionskasse
- PK Spital Netz Bern
- VSAO Vorsorgestiftung der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
- VLSS Vorsorgestiftung der Leitenden Spitalärztinnen und -ärzte
- Previs Vorsorge
- Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule
- Personalvorsorgekasse Stadt Bern (Besitzstand)

PK Spital Netz Bern, VSAO, sowie die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule wiesen per Stichtag 31.12.2023 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad grösser 100 %). Der exakte Deckungsgrad ist noch nicht ermittelt worden.

Unterdeckung der Bernischen Pensionskasse

Die Bernische Pensionskasse (BPK) weist per 31.12.2023 eine Unterdeckung von CHF 844 Mio. (Vorjahr CHF 2 074 Mio.) und einen Deckungsgrad von 94,9 % (Vorjahr 87,6 %) aus. Der Anteil der Konzerngesellschaften an der Unterdeckung beträgt per 31.12.2023 TCHF 110 796 (Vorjahr TCHF 258 780).

Die Berner Stimmberechtigten stimmten am 18.5.2014 der Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen (PKG) zu, welches mit Beschluss des Regierungsrats auf den 1.1.2015 in Kraft trat; einzelne Artikel, wie der Grundsatz zur Teilkapitalisierung und die Staatsgarantie, setzte der Regierungsrat rückwirkend auf den 1.1.2014 in Kraft.

Das PKG regelt nebst dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Schliessung der Unterdeckung der BPK. Nach den Bestimmungen des PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber der BPK vorab eine Schuld, welche die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maximal 40 Jahren amortisiert. Die per 1.1.2015 verbleibende Unterdeckung ist bis Ende 2034 durch Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen. Die dafür notwendigen Finanzierungsbeiträge betragen für die versicherten Personen 0,95 % und für die Arbeitgeber 1,35 % des versicherten Lohns.

Der Barwert (Diskontsatz: 1,5 %) der Finanzierungsbeiträge des Arbeitgebers Insel Gruppe AG beträgt CHF 90,3 Mio. Dieser Betrag wurde per 31.12.2014 als Rückstellung bilanziert. Per 31.12.2023 beträgt die Rückstellung CHF 62,2 Mio. (Vorjahr CHF 63,1 Mio.).

Bei Auflösung der Anschlussvereinbarung mit der BPK hat die Insel Gruppe AG dem Kanton Bern die Leistungen aus der Staatsgarantie (Art. 42 PKG) und der Schuldanererkennung (Art. 47 PKG) anteilmässig zurückzuerstatten. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht an den Kanton reduziert sich jährlich um einen Zwanzigstel (Leistungen aus der Staatsgarantie) bzw. um einen Zehntel (Schuldanererkennung).

12. Verpflichtungen aus Fonds

2023 in TCHF	Verpflichtungen aus Fonds
Stand per 1.1.	57 434
Einlagen	5 149
Entnahmen	–
Stand per 31.12.	62 583

Der Bestand der Fondskapitalien im Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr um TCHF 5 149 auf TCHF 62 583 erhöht.

13. Stationärer Ertrag

	2023 TCHF	2022 TCHF
Swiss DRG	921 242	909 679
SwissDRG Pauschalen	886 412	877 494
SwissDRG Zusatzentgelte	34 830	32 185
ST Reha	74 634	35 553
ST Reha Pauschalen	74 512	35 516
ST Reha Zusatzentgelte	122	37
Mehrleistungen	69 053	71 042
Zusatzversicherungen	68 294	70 385
Selbstzahler	759	657
Übriger stationärer Ertrag	8 561	6 749
Total stationärer Ertrag brutto	1 073 490	1 023 023
Erlösminderungen	-814	-362
Total stationärer Ertrag netto	1 072 676	1 022 661

Der stationäre Ertrag erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 50 015 bzw. 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

14. Ambulanter Ertrag

	2023 TCHF	2022 TCHF
TARMED	291 821	287 236
Analysenliste	44 817	47 126
Medizinischer Bedarf	154 373	137 408
Übriger ambulanter Ertrag	31 082	29 764
Total ambulanter Ertrag brutto	522 093	501 534
Erlösminderungen	-895	-222
Total ambulanter Ertrag netto	521 198	501 312

Das «Total ambulanter Ertrag netto» erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 19 886 bzw. 4,0 %.

15. Personalaufwand

Personalaufwand nach Aufwandart	2023 TCHF	2022 TCHF
Lohnaufwand	996 482	948 833
Sozialleistungen	179 550	172 561
AHV / ALV / IV / EO	60 194	57 804
Familienausgleichskasse	13 956	13 531
Pensionskasse	87 333	83 910
Unfallversicherung	5 825	5 502
Krankentaggeld	12 242	11 814
Veränderung Personalrückstellungen	-1 432	535
Personalnebenkosten	12 795	13 600
Total Personalaufwand	1 187 395	1 135 529

Lohnaufwand nach Funktionen

Ärzt:innen	285 855	279 453
Akademisches Personal	47 953	44 643
Pflegepersonal	321 239	299 695
Medizinisch-technisches Personal	65 631	64 111
Medizinisch-therapeutisches Personal	28 516	26 010
Sozialdienst, Seelsorge, KITA	6 510	6 605
Administration	162 945	157 689
Gastronomie	60 182	53 503
Technischer Dienst	17 651	17 124
Total Lohnaufwand	996 482	948 833

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 51 866 (+4,6 %) auf TCHF 1 187 395. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZE) betrug per Ende 2023 8 968 (Vorjahr 8 976). Der Anteil VZE der Berner Reha Zentrum AG beträgt 304.

16. Medizinischer Bedarf

	2023 TCHF	2022 TCHF
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	152 712	149 273
Implantate und Prothesen	68 249	61 899
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	90 676	89 037
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	20 230	19 068
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	17 274	18 266
Übriger medizinischer Bedarf	24 294	22 050
Total medizinischer Bedarf	373 435	359 593

Die Position «Medizinischer Bedarf» stieg im Berichtsjahr um TCHF 13 842 (+3,8 %) auf TCHF 373 435.

17. Übriger Betriebsaufwand

	2023 TCHF	2022 TCHF
Lebensmittelaufwand	14 009	11 998
Haushaltsaufwand	16 950	16 645
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	60 888	45 104
Mietaufwand	10 959	8 519
Energie und Wasser	32 644	14 042
Verwaltungs- und Informatikaufwand	108 252	91 735
Sonstiger übriger Betriebsaufwand	28 882	35 533
Total übriger Betriebsaufwand	272 584	223 576

Der übrige Betriebsaufwand nahm im Berichtsjahr um TCHF 49 008 (+21,9 %) zu.

Die Position «Sonstiger übriger Betriebsaufwand» beinhaltet die Rückstellung «Bettenhochhaus Inselspital» (siehe Ziffer 10).

18. Finanzergebnis

	2023 TCHF	2022 TCHF
Zinserträge	4 763	273
Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften	251	947
Währungsgewinne	271	130
Kursgewinne und Wertschriftenerträge	9 422	1 461
Skontoerträge	9	22
Total Finanzertrag	14 716	2 833
Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken	-12 258	-3 700
Bankspesen, Courtage und Gebühren	-652	-280
Kurs- und Beteiligungsverluste	-112	-17 153
Währungsverluste	-151	-102
Total Finanzaufwand	-13 173	-21 235
Finanzergebnis	1 543	-18 402

Unter «Zinserträge» sind Zinserträge von TCHF 3 164 aus Derivaten (siehe Seite 33) enthalten.

Die Position «Kursgewinne und Wertschriftenerträge» beinhaltet u.a. den Erfolg des Wertschriften-depots. Im Berichtsjahr wurde eine Jahresrendite (brutto) von 7,5 % bzw. TCHF 7 820 (Vorjahr -13,4 % bzw. -TCHF 16 842) erzielt.

Unter der Position «Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken» ist der Zinsaufwand der Obligationenanleihen von TCHF 6 303 enthalten (siehe Ziffer 9) sowie die Zinsaufwendungen aus Derivaten von TCHF 1 481 (siehe Seite 33). Weiter beinhaltet die Position die Aufzinsung (1,5 %) der Rückstellung betreffend die Bernische Pensionskasse im Umfang von TCHF 1 003 (Vorjahr TCHF 1 011 / siehe Ziffern 10 und 11).

Weitere Anmerkungen

Angaben zu assoziierten Organisationen

	2023 TCHF	2022 TCHF
Guthaben / Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen		
Forderungen	604	693
Verbindlichkeiten	113	20
Erfolge gegenüber assoziierten Organisationen		
Betriebsertrag	10 677	10 268
Betriebsaufwand	-3 964	-4 529

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2023 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Die angemeldeten Schadenersatzansprüche aus medizinischen Haftpflichtfällen sind versicherungstechnisch ausreichend abgedeckt.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2023 sind keine ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Eingeschränkte Verfügbarkeit aufgrund des Inselvertrags

Zwischen dem Kanton Bern und der Insspital-Stiftung besteht ein Vertrag, datiert vom 1. November 2019 (mit Gültigkeit ab 1.1.2020), welcher die Grundsätze der Aufgaben sowie die Eigentumsverhältnisse regelt (Inselvertrag). Art. 3 dieses Vertrages bestimmt, dass sämtliche auf den Grundstücken der Insspital-Stiftung errichteten Gebäude Eigentum derselben sind.

Der gleiche Artikel sieht eine Beschränkung des Eigentums vor. So sind Gebäude, die vom Kanton finanziert wurden, ausschliesslich für die Spitalversorgung im Sinne des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zu nutzen. Will die Insspital-Stiftung ein Gebäude zu einem anderen Zweck nutzen, bedarf es der vorgängigen Zustimmung des Regierungsrats. Stimmt der Regierungsrat nicht zu, geht das Gebäude entschädigungslos an den Kanton über.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2023 TCHF	2022 TCHF
Immobilien (Wert in konsolidierter Bilanz)	15 084	15 876
Total Grundpfandrechte nominell	13 000	13 000
Beanspruchte Kredite	6 300	6 800

Derivate

Derivat	Gegenpartei	Abschluss	Start	Ende	Nominal TCHF	Zinssatz in %	Wert 2023 (TCHF)		Wert 2022 (TCHF)	
							aktiv	passiv	aktiv	passiv
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	08.11.16	15.11.19	15.11.39	50 000	0.3550	6 349	–	12 671	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.03.17	10.03.20	10.03.38	50 000	0.6700	3 342	–	9 300	–
Zinsabsicherung	Basler Kantonalbank	02.11.17	15.03.21	15.03.35	50 000	0.7875	1 909	–	6 903	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.11.19	01.06.23	03.06.31	50 000	0.0925	3 705	–	7 227	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	07.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2.0225	–	–10 321	308	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2.1710	–	–12 091	–	–1 234
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.1900	–	–11 994	–	–1 200
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	21.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.1500	–	–11 537	–	–805
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	22.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.0500	–	–10 396	184	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.10.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.0500	–	–10 396	184	–
Total					500 000		15 305	–66 735	36 777	–3 239

Die Zinsabsicherungsgeschäfte dienen der Sicherung eines fixen Zinssatzes.

Instrumente zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Risiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Konzernrechnung der Insel Gruppe haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bei ausgewählten Risiken bewertet. Bestehende und geplante Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 8. März 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2023 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Übersicht Segmente

Erfolgsrechnung	Spitalbetrieb TCHF 2023	Berner Reha Zentrum AG TCHF 2023	Inselspital- Stiftung TCHF 2023	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 2023	Fonds TCHF 2023	Konsolidierung TCHF 2023	Konzern Insel Gruppe TCHF 2023
Betriebssertrag							
Stationärer Ertrag	1 032 925	40 566	–	–	–	–1	1 073 490
Ambulanter Ertrag	522 892	466	–	–	–	–1 266	522 093
Honorarertrag	90	788	–	–	–	–	878
Ertrag aus Lehre & Forschung	102 167	–	–	–	–	–	102 167
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	14 410	178	–	–	–	–	14 588
Erlösminderungen	–1 598	–111	–	–	34	–	–1 675
Veränderung angefangene Behandlungen	–1 831	–	–	–	–	–	–1 831
Mietzinsertrag	741	66	76 794	12 615	–	–80 305	9 911
Übriger betrieblicher Ertrag	71 735	1 632	1 293	173	44 008	–3 840	115 000
	1 741 531	43 585	78 087	12 788	44 042	–85 412	1 834 621
Betriebsaufwand							
Personalaufwand	–1 122 888	–33 079	–	–	–27 343	–4 085	–1 187 395
Honoraraufwand	–5 298	–402	–	–	–	–	–5 700
Medizinischer Bedarf	–367 284	–1 882	–	–	–1 743	–2 526	–373 435
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–	–	–	–	–5 149	–	–5 149
Mietaufwand	–88 856	–2 093	–611	–122	–207	80 930	–10 959
Übriger Betriebsaufwand	–237 478	–5 902	–13 860	–1 467	–16 974	14 056	–261 625
	–1 821 804	–43 358	–14 471	–1 589	–51 416	88 375	–1 844 263
Abschreibungen	–38 718	–1 376	–51 213	–11 566	–	–1 546	–104 419
Betriebsergebnis (EBIT)	–118 991	–1 149	12 403	–367	–7 374	1 417	–114 061
Finanzergebnis	–541	–117	–4 889	33	7 691	–634	1 543
Ordentliches Ergebnis	–119 532	–1 266	7 514	–334	317	783	–112 518
Ertragssteuern	–60	–	–	–4	–	–69	–133
Jahresergebnis	–119 592	–1 266	7 514	–338	317	714	–112 651
Bilanz							
	Spitalbetrieb TCHF 31.12.2023	Berner Reha Zentrum AG TCHF 31.12.2023	Inselspital- Stiftung TCHF 31.12.2023	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 31.12.2023	Fonds TCHF 31.12.2023	Konsolidierung TCHF 31.12.2023	Konzern Insel Gruppe TCHF 31.12.2023
Umlaufvermögen	490 487	14 297	449 931	20 530	13 361	–317 727	670 879
Anlagevermögen							
Finanzanlagen	158	61	303 925	49	117 099	–286 647	134 645
Sachanlagen	193 071	3 009	1 515 280	76 302	–	10 940	1 798 602
Immaterielle Anlagen	26 063	774	–	–	–	122	26 959
	219 292	3 844	1 819 205	76 351	117 099	–275 585	1 960 206
Kurzfristiges Fremdkapital	487 495	3 053	135 686	800	6 813	–321 462	312 385
Langfristiges Fremdkapital							
Obligationenanleihen	–	–	660 000	–	–	–	660 000
Langfristige Rückstellungen	117 010	3 870	73 920	–	1 903	–	196 703
Verpflichtungen aus Fonds	–	–	–	–	62 583	–	62 583
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3 375	4 500	20 819	–	–	4 300	32 994
	120 385	8 370	754 739	–	64 486	4 300	952 280
Eigenkapital	101 899	6 718	1 378 711	96 081	59 161	–276 150	1 366 420
Bilanzsumme	709 779	18 141	2 269 136	96 881	130 460	–593 312	2 631 085

Segment «Spitalbetrieb»

Bilanz «Spitalbetrieb»

	31.12.2023	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	60 388	95 335
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289 328	320 509
Übrige kurzfristige Forderungen	4 463	5 473
Angefangene Behandlungen und Vorräte	50 307	49 901
Aktive Rechnungsabgrenzung	86 001	105 963
	490 487	577 181
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	158	283
Mobile Sachanlagen	133 159	124 286
Immaterielle Anlagen	26 063	23 034
Anlagen in Bau	59 912	25 766
	219 292	173 369
Total Aktiven	709 779	750 550
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	305 000	232 500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57 174	66 465
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	32 407	42 151
Passive Rechnungsabgrenzung	44 781	15 635
Kurzfristige Rückstellungen	48 133	35 405
	487 495	392 156
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3 375	6 034
Langfristige Rückstellungen	117 010	130 869
	120 385	136 903
Eigenkapital		
Aktienkapital	30 000	30 000
Reserven	191 491	264 923
Jahresergebnis	-119 592	-73 432
	101 899	221 491
Total Passiven	709 779	750 550

Erfolgsrechnung «Spitalbetrieb»

	2023 TCHF	2022 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	1 032 925	1 023 827
Ambulanter Ertrag	522 892	502 611
Honorarertrag	90	76
Ertrag Lehre & Forschung	102 167	94 552
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	14 410	10 842
Erlösminderungen	-1 598	-584
Veränderung angefangene Behandlungen	-1 831	1 567
Übriger betrieblicher Ertrag	72 476	71 163
	1 741 531	1 704 054
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-1 122 888	-1 105 722
Honoraraufwand	-5 298	-5 979
Medizinischer Bedarf	-367 284	-355 120
Mietaufwand	-88 856	-79 754
Übriger Betriebsaufwand	-237 478	-192 590
	-1 821 804	-1 739 165
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-80 273	-35 111
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-30 954	-30 022
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-7 764	-7 060
	-38 718	-37 082
Betriebsergebnis (EBIT)	-118 991	-72 193
Finanzergebnis		
Finanzertrag	712	114
Finanzaufwand	-1 253	-1 306
	-541	-1 192
Ordentliches Ergebnis	-119 532	-73 385
Ertragssteuern	-60	-47
Jahresergebnis	-119 592	-73 432

Segment «Berner Reha Zentrum AG»

Bilanz «Berner Reha Zentrum AG»

	31.12.2023	Restatement 1.1.2023
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 763	6 060
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 155	10 616
Übrige kurzfristige Forderungen	3	15
Angefangene Behandlungen und Vorräte	774	791
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 602	1 775
	14 297	19 257
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	61	18
Mobile Sachanlagen	2 501	3 060
Immaterielle Anlagen	774	879
Anlagen in Bau	508	259
	3 844	4 216
Total Aktiven	18 141	23 473
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 156	1 391
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	386	1 363
Passive Rechnungsabgrenzung	282	1 034
Kurzfristige Rückstellungen	1 229	733
	3 053	4 521
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 500	6 500
Langfristige Rückstellungen	3 870	4 468
	8 370	10 968
Eigenkapital		
Aktienkapital	2 000	2 000
Reserven	5 984	6 155
Jahresergebnis	-1 266	-171
	6 718	7 984
Total Passiven	18 141	23 473

Erfolgsrechnung «Berner Reha Zentrum AG»

	2023 TCHF
Betriebsertrag	
Stationärer Ertrag	40 566
Ambulanter Ertrag	466
Honorarertrag	788
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	178
Erlösminderungen	-111
Übriger betrieblicher Ertrag	1 698
	43 585
Betriebsaufwand	
Personalaufwand	-33 079
Honoraraufwand	-402
Medizinischer Bedarf	-1 882
Mietaufwand	-2 093
Übriger Betriebsaufwand	-5 902
	-43 358
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	227
Abschreibungen	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-928
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-448
	-1 376
Betriebsergebnis (EBIT)	-1 149
Finanzergebnis	
Finanzaufwand	-117
	-117
Jahresergebnis	-1 266

Segment «Inselspital-Stiftung»

Bilanz «Inselspital-Stiftung»

	31.12.2023	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	132 677	81 866
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	833	600
Übrige kurzfristige Forderungen	305 941	225 516
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 480	5 683
	449 931	313 665
Anlagevermögen		
Mehrheitsbeteiligungen	296 895	285 395
Assoziierte Organisationen	3 693	3 693
Übrige Finanzanlagen	3 337	3 337
Mobile Sachanlagen	38	59
Immobilien	1 389 516	833 316
Anlagen in Bau	125 726	593 615
	1 819 205	1 719 415
Total Aktiven	2 269 136	2 033 080
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54 890	345 047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 471	19 175
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	44	38
Passive Rechnungsabgrenzung	72 281	57 713
	135 686	421 973
Langfristiges Fremdkapital		
Obligationenanleihe	660 000	150 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 500	1 500
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19 319	20 139
Langfristige Rückstellungen	73 920	68 271
	754 739	239 910
Eigenkapital		
Stiftungskapital	19 098	19 098
Reserven	1 352 099	1 344 999
Jahresergebnis	7 514	7 100
	1 378 711	1 371 197
Total Passiven	2 269 136	2 033 080

Erfolgsrechnung «Inselspital-Stiftung»

	2023 TCHF	2022 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	76 794	72 878
Übriger betrieblicher Ertrag	1 293	1 431
	78 087	74 309
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-474	-321
Mietaufwand	-611	-470
Energie und Wasser	-640	-564
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-3 139	-2 921
Übriger Betriebsaufwand	-9 607	-10 488
	-14 471	-14 764
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	63 616	59 545
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-51 213	-51 867
	-51 213	-51 867
Betriebsergebnis (EBIT)	12 403	7 678
Finanzergebnis		
Beteiligungsertrag	2 401	1 933
Übriger Finanzertrag	4 215	278
Finanzaufwand	-11 505	-2 789
	-4 889	-578
Jahresergebnis	7 514	7 100

Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG»

Bilanz «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	14 993	4 828
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	9
Übrige kurzfristige Forderungen	19	7 509
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 518	737
	20 530	13 083
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	49	49
Immobilien	76 110	81 856
Anlagen in Bau	192	3 966
	76 351	85 871
Total Aktiven	96 881	98 954
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491	1 437
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	10
Passive Rechnungsabgrenzung	302	1 088
	800	2 535
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300	8 300
Reserven	88 119	87 871
Jahresergebnis	–338	248
	96 081	96 419
Total Passiven	96 881	98 954

Erfolgsrechnung «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	2023 TCHF	2022 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	12 615	7 850
Übriger betrieblicher Ertrag	173	125
	12 788	7 975
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-137	-308
Mietaufwand	-122	-125
Energie und Wasser	-392	-270
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-443	-271
Übriger Betriebsaufwand	-495	-515
	-1 589	-1 489
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	11 199	6 486
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-11 566	-6 217
	-11 566	-6 217
Betriebsergebnis (EBIT)	-367	269
Finanzergebnis		
Finanzertrag	34	3
Finanzaufwand	-1	-21
	33	-18
Ordentliches Ergebnis	-334	251
Ertragssteuern	-4	-3
Jahresergebnis	-338	248

Segment «Fonds»

Bilanz «Fonds»

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5 486	10 377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 789	6 589
Übrige kurzfristige Forderungen	2 010	1 543
Aktive Rechnungsabgrenzung	76	158
	13 361	18 667
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	117 099	108 935
	117 099	108 935
Total Aktiven	130 460	127 602
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	952	842
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 620	4 033
Passive Rechnungsabgrenzung	2 018	2 563
Kurzfristige Rückstellungen	1 223	2 052
	6 813	9 490
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	1 903	1 834
Verpflichtungen aus Fonds	62 583	57 434
	64 486	59 268
Eigenkapital		
Fondskapital	58 844	74 756
Jahresergebnis	317	-15 912
	59 161	58 844
Total Passiven	130 460	127 602

Erfolgsrechnung «Fonds»

	2023 TCHF	2022 TCHF
Betriebsertrag		
Beiträge für Forschung, Legate und Spenden	43 565	43 418
Erlösminderungen	34	3
Entnahme aus Fonds im Fremdkapital	–	876
Übriger betrieblicher Ertrag	443	2 149
	44 042	46 446
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	–27 343	–26 058
Medizinischer Bedarf	–1 743	–2 180
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–7 007	–5 713
Beiträge für Forschung	–7 147	–7 304
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–5 149	–
Übriger Betriebsaufwand	–3 027	–4 145
	–51 416	–45 400
Betriebsergebnis (EBIT)	–7 374	1 046
Finanzergebnis		
Finanzertrag	7 865	31
Finanzaufwand	–174	–16 989
	7 691	–16 958
Jahresergebnis	317	–15 912

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der
Inselspital-Stiftung, Bern

Bern, 8. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Inselspital-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz per 31. Dezember 2023, der Konzern-erfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Immobilien

Prüfungssachverhalt

Die Immobilien stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Inselspital-Stiftung dar und machen per 31. Dezember 2023 rund 56 % (2022: 37 %) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch Bauprojekte, insbesondere durch das «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe» (vormals Masterplan Inselspital), können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Immobilien verändern (bspw. durch beschlossene Änderungen in der geplanten Arealnutzung). Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Direktion beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungsdauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Direktion wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfverfahren

Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden, einem Nachvollzug der Schlüsselkontrollen und einer Beurteilung der Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen auf der Basis von Stichproben. Weiter analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand der aktualisierten Bauprojektplanung und erlangten im Rahmen von Befragungen der Direktion und ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen im «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe». Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Direktion bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und überprüften bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich für den Jahresabschluss 2023 keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Immobilien.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. G. ...', written over a light blue circular stamp.

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. ...', written over a light blue circular stamp.

Zugelassener Revisionsexperte



Insel Gruppe
CH-3010 Bern
www.inselgruppe.ch

